

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 44 (1957)

Heft: 4: Wohlfahrtsbauten - Formgebung

Artikel: Wohlfahrtshaus der Wild AG in Heerbrugg SG : Architekt Ernest Brantschen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-34146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

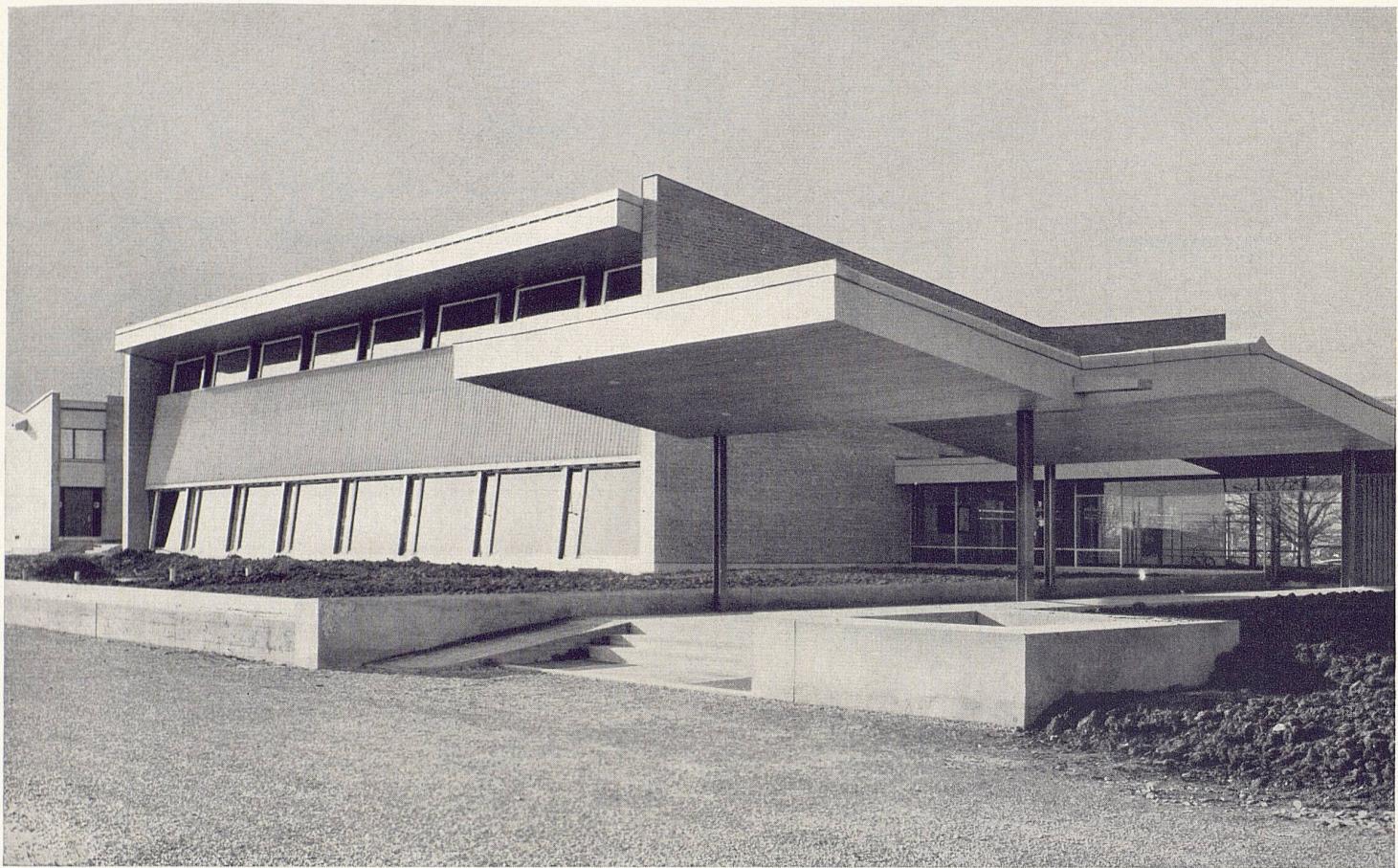
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohlfahrtshaus der Wild AG in Heerbrugg SG



1

1955/56, Ernest Brantschen, Architekt BSA/SIA, St. Gallen

Mit dem Bau dieses Wohlfahrtshauses hat sich die Firma Wild AG in die Reihe der großen schweizerischen Industrieunternehmungen gestellt, die ihre Aufgeschlossenheit für die sozialen Probleme ihrer Belegschaft beweisen. Als Bauplatz konnte von der Firma ein Gelände abgegeben werden, das, am Rand des Industrieareals gelegen, in die freie Landschaft des Rheintals überführt. Es liegt abseits von Hauptverkehr, am Ende der internen Fabrikstraße.

Organisation und Raumprogramm

Das der Ausführung zu Grunde liegende Projekt ging aus einem Wettbewerb unter sechs eingeladenen Konkurrenten hervor.

Der Haupteingang führt durch eine offene, überdeckte Halle in den Garderoberaum, in dem auch die Toilettenanlagen untergebracht sind.

Im breiten Haupttrakt befinden sich auf gleicher Höhe der große Speisesaal mit Bühne, der 350 Personen Platz bietet. Er dient auch den Bewohnern von Heerbrugg als Konzertsaal. In akustischer Hinsicht hat er sich wegen der schrägen Decke und den schalldämmenden Stirnmauern in Sichtbackstein als sehr günstig erwiesen. Die geschlossene Wandscheibe der Fensterfront soll die Blicke der Belegschaft bewußt nach oben gegen die Berglandschaft lenken und das Personal für eine Stunde Arbeit und Alltag vergessen lassen.

Hinter dem Speisesaal ist die Küchenanlage plaziert. Vom Speisesaal aus erreicht man über eine einseitig eingespannte Treppe die Galerie, die ebenfalls als Eßraum dient. Dahinter liegen die Eßräume für Angestellte und Direktion sowie ein kleines Konferenzzimmer.

Im Kellergeschoß befinden sich die Heizanlage und weitere Serviceräume. Eine Verbindungshalle führt vom Haupttrakt zum Personalbau. Im Parterre liegen drei Aufenthaltsräume sowie ein Sanitätszimmer, das auch von außen her zugänglich ist. Im ersten Stockwerk wohnt der Verwalter mit seiner Familie und das Bedienungspersonal.

1

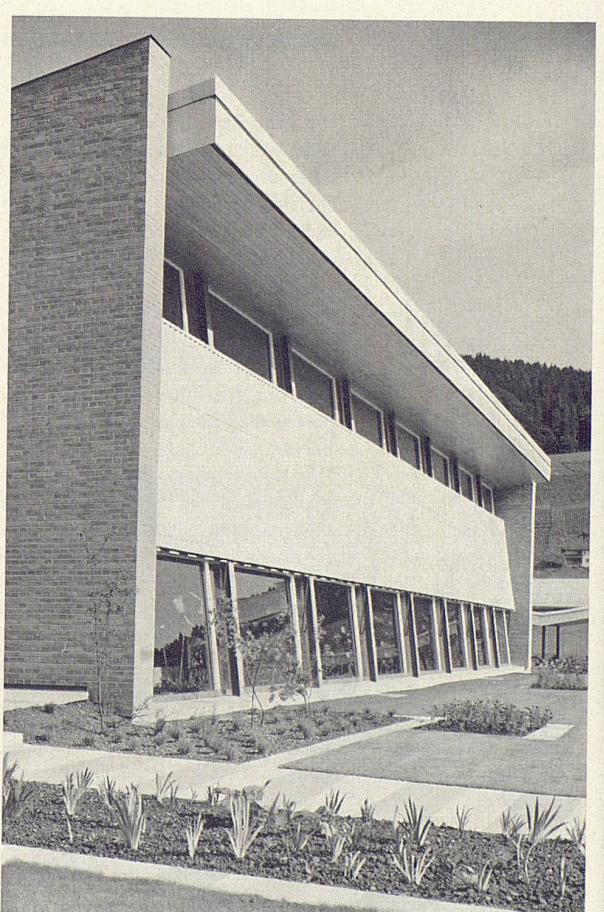
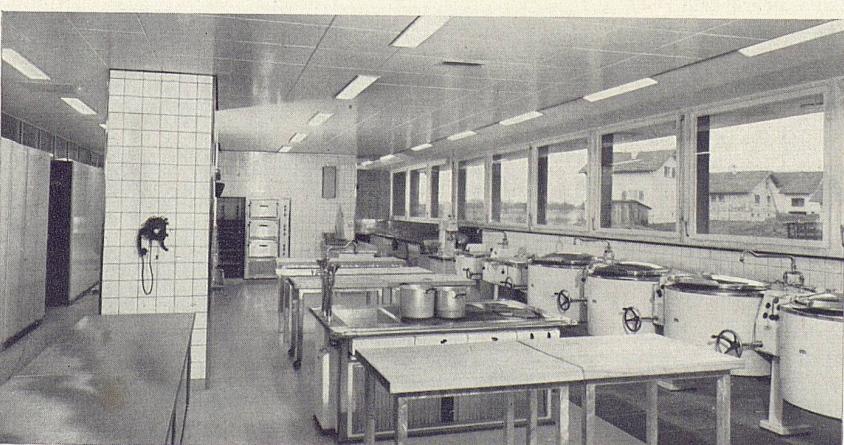
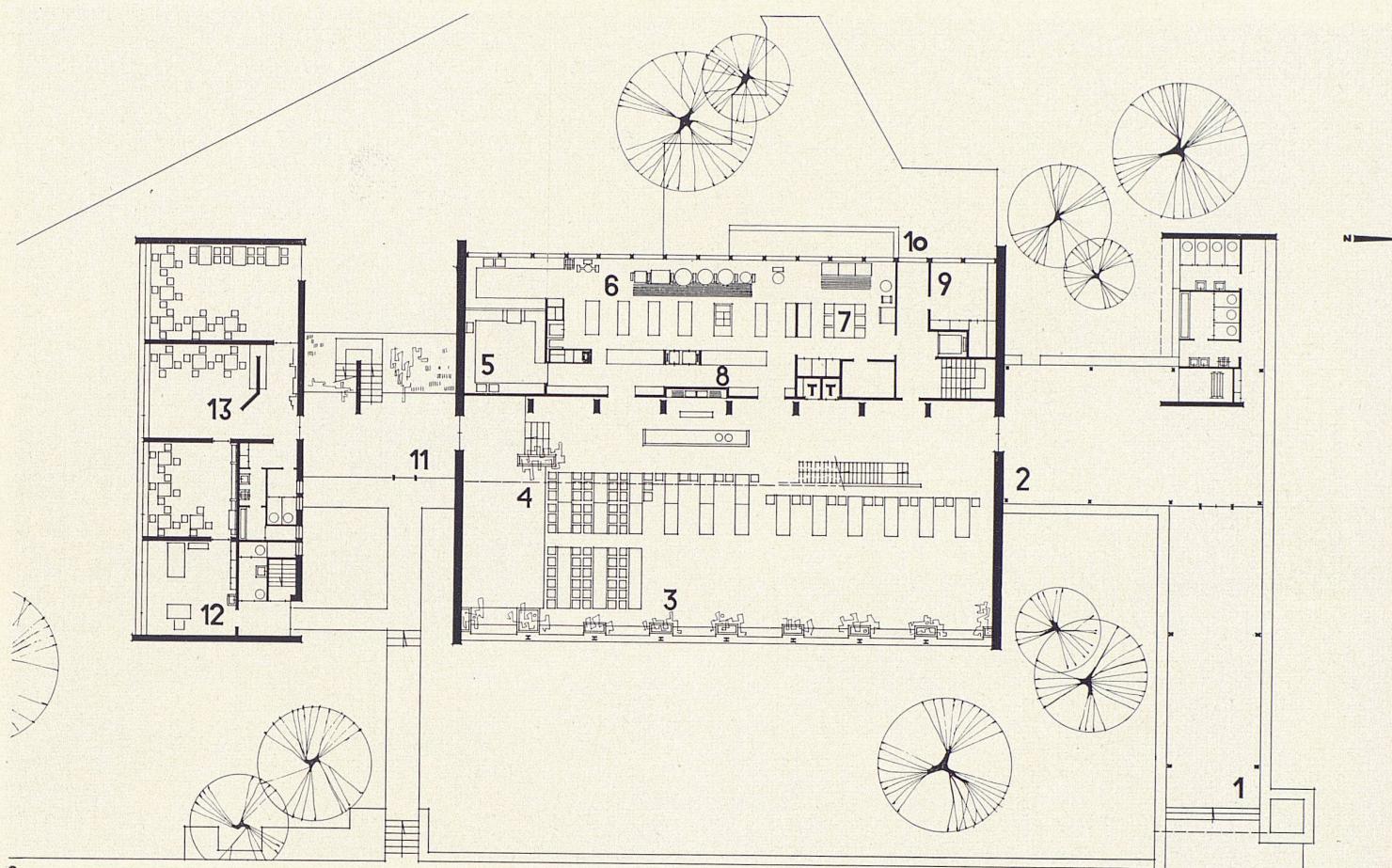
Haupteingang und Ostseite des Speisesaales
Entrée principale et façade est du réfectoire
Main entrance and east elevation of the dining-room

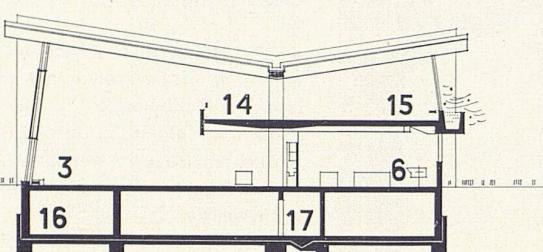
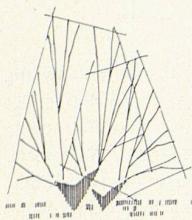
2

Westseite mit Angestellteneßraum im Obergeschoß
Façade ouest, avec réfectoire des employés à l'étage
West elevation with staff dining-room on the upper floor



2





- 1 Arbeitereingang
 2 Halle
 3 Speisesaal
 4 Bühne
 5 Spülküche
 6 Hauptküche
 7 Rüstküche
 8 Bedienungsgang
 9 Verwalterbüro
 10 Lieferanteneingang
 11 Eingang Direktion
 12 Sanitätszimmer
 13 Aufenthaltsräume
 14 Galerie
 15 Speisesaal Angestellte
 16 Luftschutz, Kegelbahn
 17 Vorratskeller

3
 Erdgeschoß 1 : 400
 Rez-de-chaussée
 Groundfloor

4
 Angestellteneßraum
 Réfectoire des employés
 Staff dining-room

5
 Hauptküche
 Cuisine principale
 Main kitchen

6
 Ostseite mit Vorgarten
 Façade est avec jardin
 East elevation with garden

7
 Querschnitt durch Haupttrakt 1 : 400
 Coupe du bâtiment principal
 Cross-section of the main wing

8
 Großer Speisesaal mit Galerie und Aufgang zum Angestellteneßraum
 Grand réfectoire avec galerie et escalier donnant accès au réfectoire des employés
 Main dining-room with gallery and staircase leading to the staff dining-room

Konstruktion

Der Speisesaal wurde mit Stahlträgern überspannt. Im weitern wurden, wo immer möglich, unsere einheimischen Baustoffe Beton, Backstein und Holz verwendet und in ihrer natürlichen Struktur und Farbe belassen.

